



## **Verehrte rotarische Freunde,**

bereits zum dritten Mal in Folge sind das Wasser, seine weltweit zunehmende qualitative und quantitative Verknappung eines der Schwerpunktthemen von Rotary International. Auch der diesjährige Weltpräsident Wilfrid J. Wilkonson betont:

„Das Motto *Rotary Shares* lässt sich wohl kaum besser verdeutlichen als durch unsere gemeinsame Arbeit zur Bereitstellung von sauberem und sicherem Wasser für alle Menschen der Welt.“

Unser Governor Alexander Völker hat mich gebeten, diese „gemeinsame Arbeit“ in unserem Distrikt zu koordinieren, ohne sie zu zentralisieren – und Sie alle mit Informationen zum Thema Wasser zu versorgen. Ich bin dieser Bitte sehr gerne nachgekommen und darf dabei auf zahlreiche Quellen und Strukturen – auch rotarische – zurückgreifen und auf die Mitarbeit äußerst fachkundiger rotarischer Freunde aus unserem Distrikt sowie dem angrenzenden Distrikt 2000 (Ostschweiz und Liechtenstein) hoffen. Mit den Freunden

- Hans Mehlhorn vom RC Stuttgart-Weinsteige,
- Christian Gehring vom RC Schwäbisch Hall und
- Mit Unterstützung durch den derzeitigen Governor des Distrikts 2000, Walter Müller vom RC Au am Zürichsee

habe ich in meiner Aufgabe die kundige Unterstützung dreier ausgewiesener „Wasserexperten“. Dafür bin ich sehr dankbar.

Unser Ziel ist es ausdrücklich nicht, den Grad Ihrer Bürokratie zu steigern, sondern Gemeinsamkeiten und Synergien zwischen den Clubs zu fördern und vorhandene Erfahrungen mit Projekten und Initiativen zum Thema Wasser anderen Clubs zugänglich zu machen. Wir wollen Ihnen im Laufe des Jahres Anregungen geben und Sie bei eigenen Vorhaben im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Deshalb bittet Sie der Govenor in seinem Brief darum,

- uns ein Mitglied Ihres Clubs zu benennen, der für uns Ansprechpartner in unserer Arbeit ist
- Hinweise auf rotarische Freunde in unserem Distrikt zu geben, die sich in einem oder mehreren Aspekten der Wassernutzung und – bereitstellung – hier und anderswo – gut auskennen („Wasserexperten“),
- uns im Sinne einer Ideensammlung mitzuteilen, ob Ihr Club bereits Initiativen, Projekte, Aktionen oder Vortragveranstaltungen zum Thema Wasser hat bzw. durchgeführt hat.

Am einfachsten wäre es, Sie würden mir den Namen und die „Koordinaten“ Ihres Mitglieds mit elektronischer Post zukommen lassen (siehe oben). **Herzlichen Dank!**

## **Warum sollten wir uns mit dem Wasser beschäftigen – warum beschäftigt uns das Wasser?**

Noch merken wir in Deutschland wenig davon, dass das Wasser – jedenfalls in Trinkwasserqualität – schon jetzt weltweit zu einem der knappsten Güter überhaupt gehört. Aktuelle Schlagzeilen über Hochwasserkatastrophen auf den britischen Inseln und in Südasien scheinen diese Aussage zu widerlegen und überlagern in unserer Wahrnehmung die Tatsache, dass weltweit schon heute 1,1 Mrd. Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser haben. Es ist höchst wahrscheinlich, dass die Kriege der Zukunft nicht mehr vorrangig um das Öl geführt werden, sondern um das Wasser. Es geht dann nicht mehr um die Sicherung wirtschaftlicher Vorteile und Privilegien einer Oberschicht, sondern um das nackte Überleben großer Teile der Bevölkerung in vielen Ländern unserer Erde. Die

unmittelbaren Folgen sind z. B. verdurstende Kinder, Durchfallerkrankungen, die „Vergiftung“ der Muttermilch durch belastetes Trinkwasser und vieles mehr.

Die „unsichtbare Katastrophe“ hinter den alarmierenden Zahlen der UN haben insbesondere die Kinder in den ärmsten Regionen der Erde zu erleiden: Noch immer sterben jedes Jahr weltweit 1,6 Millionen Kinder an Infektionen (insbesondere Durchfall- und Augenerkrankungen) durch verseuchtes Wasser oder durch mangelnde Hygiene. Zudem sind durch den immensen Energie- und Zeitaufwand die Menschen in vielen Regionen (vor allem Afrikas) gezwungen, auch und vor allem ihre Kinder mit der Beschaffung von (Trink-)Wasser zu beauftragen. Dies bindet viel Zeit, in der die Kinder nicht zu Schule gehen können, weil die Sicherung des Überlebens selbstverständlich eine höhere Priorität hat als die Bildung für die Zukunft.

Obwohl sich die Vereinten Nationen im Jahr 2000 das Ziel gesetzt haben, die Anzahl der Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser oder zu Sanitäranlagen (Abwasser) haben, bis zum Jahre 2015 zu halbieren, ist die Lage nach wie vor dramatisch: mehr als 2,6 Milliarden Menschen haben heute noch keine sanitären Anlagen wie Latrinen oder Abwasseranlagen und etwa eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Viele Hilfs- und Entwicklungsprojekte unterschiedlichster Projektträger auf der ganzen Welt zeigen unterschiedlichste Ansätze, das Problem der immer knapper werdenden Verfügbarkeit von Wasser zu bekämpfen. Manche dieser Ansätze setzen auf modernste Technik und ignorierten zum Teil die Grenzen der späteren Fortführung dieser Ansätze oder die tradierten und in den einzelnen Ethnien fest verankerten Rollenverteilungen zwischen Mann und Frau oder zwischen verschiedenen Gesellschaftsgruppen. Zahlreiche Projekte zeigen aber auch machbare, relativ einfache Ansätze mit bescheidenen, aber „nachhaltigen“ Erfolgen. Manchmal ist es nicht schwer und auch nicht technisch aufwendig, mit bescheidenen Mitteln viel zu bewirken. Viel mehr kann man bewegen, wenn es uns gelingen sollte, unsere Kräfte zu „bündeln“, voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen. Es ist nicht sinnvoll und auch nicht nötig, dass jeder potentielle Helfer, jeder engagierte Club jeden Lernschritt selbst geht – und jeden eigentlich bekannten Fehler selbst noch einmal macht.

Unsere Freunde in der Schweiz (Distrikt 2000) sind uns in ihrem koordinierten Engagement für die Trinkwasserversorgung fünf Jahre voraus. Von ihnen können wir lernen, ohne alles kopieren zu müssen. Wir können uns von ihnen beraten, vortragen und inspirieren lassen ([www.rotary.ch](http://www.rotary.ch) Distriktprojekt 2000).

Sobald ich die Namen und Anschriften Ihrer „Wasserbeauftragten“ habe, informieren wir Sie gerne ausführlicher über uns bekannte Aktivitäten in der Schweiz und – sofern wir davon erfahren – auch die in unserem Distrikt.

Bitte machen Sie mit! Schreiben Sie mir. Geben Sie Anregungen und Hinweise. Stellen Sie Fragen.

**Vielen Dank, Ihr**

